Der Krieg.

Wien, 2. Oct. (Telegramm des „N. W. Tageblatt“.) Aus Bukarest, 1. c.: Das Corps des Generals Zimmermann in der Dobrudscha hat bedeutende Verstärkungen erhalten. — Die von dem Ingenieur-General Panker construirte Eisenbahnbrücke, welche Simnitza und Sistowa mit einander verbinden soll, ist heute per Bahn an die Donau gebracht worden.

Halle, den 2. October.

Stadtverordneten-Sitzung vom 1. October.

1. Ref. Herr Gräb. Für den Neubau des Hauses Steinweg 29 wird die von der Baucommission festgestellte Fluchtlinie genehmigt, wonach der Besitzer, Tischlermeister Ulbricht, 11,88 Q.-Meter Terrain zur Straße abzutreten hat, die ihm mit 15 M. pro Q.-M. entschädigt werden sollen.

2. Ref. Herr Maurermeister Müller. Der Verein für Armen- und Krankenpflege beabsichtigt, einen kleinen Anbau an sein Grundstück auf dem Martinsberge und soll hierbei 10 Q.-M. zur Straße abtreten. Auf Vorstellung des Vorstandes der Anstalt soll aber von dieser Abtretung für jetzt verzichtet werden unter der Bedingung, daß bei etwaigem Neubau des Haupthauses nicht nur diese 10 Q.-M., sondern zur Verbreiterung der Gottesackergasse dorthselbst noch 55 Q.-M. abgetreten werden, welche Bedingung durch Hypothekenbuch der Anstalt eingetragen wird und außerdem soll jetzt die Ableitung des aus dem Gottesacker in jenes Grundstück fließenden Wassers auf städtische Kosten in den Canal auf dem Martinsberge geleitet werden. Versammlung erklärt sich damit einverstanden.

3. Ref. Herr Comm.-Rath Riebeck. Die auf 4 Wochen vertagte Angelegenheit der Reorganisation des Bauamtes wird wieder vor und der Antrag des Magistrats geht darauf, einen Registrator für das Bauamt und einen Magazinverwalter, der erste mit dem Minimalgehalte der 1., der andere mit dem der 2. Gehaltsklasse definitiv anzustellen, bezüglich der sonstigen Hülfsarbeiten im Bauamte aber eine Bauschalsumme bis zum 1. April 1878 zur Disposition des Stadtbauraths zu stellen und vorgeschlagen, während ein Antrag des Hrn. Gneist in der Commission diese Summe auf nur 400 M. bemessen will. Der Herr Referent befürwortet, monatlich 520 M. zu bewilligen, damit die Versammlung nicht die Verantwortlichkeit auf sich lade für den Schaden, der aus dem Mangel an Arbeitskräften der Stadt entstehen könne. Hr. Dr. Schrader und Hr. Gneist wollen nur 400 M. monatlich bewilligen, weil sie aus den stattgehabten Besprechungen nicht die Ueberzeugung von einem Mehrbedarf haben gewinnen können. Zwei technische Hülfsarbeiter, nämlich ein einer für Hochbau und für Canal- und Pflasterwesen, würden weder für sich nicht das ganze Jahr zu thun haben, da die bedrängenden Vorarbeiten für die beiden Arten der Bauten nur kurze Zeit in Anspruch nehmen. Die Minorität der gemischten Commission seien gerade die Mitglieder der Versammlung und diese werden darum auf deren Votum einiges Gewicht legen. Daß die Bewilligung eine provisorische sei, dürfe nicht zu leichterer Bewilligung verleiten, denn sie werde dann später jedenfalls zu einer definitiven. Das eigentliche Bedürfniß lasse sich jetzt nicht recht übersehen, da noch viele Reste der früheren Verwaltung zu erledigen seien, die dem Stadtbaurathe sein Amt vielleicht dann schwieriger erscheinen lassen, als es ist. Der Vergleich mit anderen Städten passe nicht, da bei dem Mehrumfange einer andern Stadt für Bauzwecke zugleich auch festgestellt sein müßte, was dort dafür zu leisten sei. Die Herren Oberbürgermeister von Voß und Bürgermeister vom Hagen betonen die Nothwendigkeit einer Vermehrung des Personals im Baumte, da dies Bedürfniß schon zu Driesemann's Zeit vorhanden gewesen, sich aber durch die rapide Entwickelung der Stadt außerordentlich vermehrt habe. Der Baurath Schultz habe nach dem letzten Beschlusse der Vers. schriftlich die Erklärung abgegeben, daß er die Verantwortlichkeit seines Amtes nicht tragen könne, wenn ihm nicht die nöthigen Mittel gewährt würden; mit Diätaren könne er sich nicht behelfen, da er verantwortliche Beamte haben müsse. Die Stadt werde durch Anstellung der nöthigen Zahl von Beamten nicht unerhebliche Ersparnisse bei den auszuführenden Bauten machen. Herr Stadtrath Jordan, Herr Sanitätsrath Dr. Hüllmann u. Herr Baumstr. Schulze sprechen für, Herr Gräb gegen die Bewilligung der höhern Summe. Herr Dr. Müller bringt noch zur Sprache, daß man davon höre, wie der Herr Stadtbaurath ein größeres Grundstück angekauft habe, und damit umgeht, es für Bauzwecke zu parzelliren und sich selbst ein Haus zu erbauen. Wenn das der Fall sei, so müsse man mißtrauisch sein, daß die Contraktsbedingung, die Privatpraxis betr., nicht übertreten werde, womit denn in Verbindung stehe, daß die Arbeitsbedrängniß im Bauamte nicht so schlimm sei und auch der Herr Vorsitzende sowie Hr. Gräb geben diesem Mißtrauen Ausdruck als einem sehr gerechtfertigten, da sich, wenn die Thatsache richtig sei, die Grenze zwischen Erlaubtem und Unerlaubtem schwer ziehen lasse. Der Herr Oberbürgermeister v. Voß stellt diese Absicht des Herrn Stadtbaraths entschieden in Abrede, sondern glaubt constatiren zu können, daß derselbe nur damit umgehe, sich ein eigenes Haus zu bauen, was ihm Niemand verdenken werde. Schließlich wird die Anstellung der beiden Beamten bewilligt, die Pauschalsumme aber in Höhe von 400 Mark festgestellt.

4. Ref. Hr. Justizrath Fiebiger. Die königl. Regierung hat der Stadt aufgegeben, schleunigst Baupläne für den ganzen Umkreis der Stadt, soweit dies noch nicht geschehen, aufzustellen. Als solche Orte werden genannt: die Breite am Ramnischen Thore bis zum Böllberger Wege, Umgehung der Lindenstraße, Dürrenberger- und Landwehr-, zwischen Krausen- und Berlinerstraße bei der Gasfiliale, Verlängerung der Wilhelmsstraße und Lutherstraße, zwischen Wucherer-, Dessauer-, Feldstraße und Pulverweiden. Der Magistrat beantragt zu diesen Arbeiten, wovon jedoch die Aufstellung des Planes für die Pulverweiden ausgenommen werden soll, die Bewilligung von 2000 Mark. Diese Summe wird vorbehaltlich der Rechnungslegung genehmigt.

Hierauf geschlossene Sitzung 7½ Uhr.

Generalversammlung des Pestalozzivereins und des Lehrervereins der Provinz Sachsen.

I.

In der Geschichte des Pestalozzivereins der Provinz Sachsen, einer nahezu den gesammten Volksschullehrerstand der Provinz umfassenden Vereinigung zum Zwecke der Unterstützung von Lehrer-Wittwen und Waisen, spielt unser Halle eine nicht unwichtige Rolle, denn vor 15 Jahren geschah die Gründung dieses Vereines hier und veranlaßt durch hiesige Lehrer, und die Leitung des Vereins ruhet noch jetzt in den Händen derselben. Es war daher und zugleich bei der bequemen Lage im Mittelpunkt des Localverkehrs der Provinz anzunehmen, daß die Versammlung an dieser Versammlung eine erfreulichst zahlreiche sein werde. Dank den angestrengten Bemühungen der bezüglichen Comitémitglieder für die Vorarbeiten, besonders aber Dank dem wohlwollenden Entgegenkommen seitens einer Anzahl angesehener Bürger der Stadt und nicht minder der städtischen Behörden war man in die angenehme Lage gesetzt, den bald zahlreich eingehenden Anmeldungen von Gästen mit Freuden entgegensehen zu können.

In „Müllers Bellevue“, wo das Empfangsbureau eingerichtet war, sammelte sich denn im Laufe des gestrigen Tages eine stattliche Anzahl von Lehrern, für welche am Abend dorthselbst die erste gesellige Zusammenkunft mit einer Begrüßungsfeier angesetzt war. Eröffnet wurde dieselbe durch den „Festgesang an die Künstler“ von Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von einer Anzahl hiesiger Lehrer unter Leitung des Hrn. Schmidt. Hr. Professor Dr. Naumann hatte es im Namen des zugleich aus Bürgern bestehenden Localcomites übernommen, die Gäste der Stadt zu bewillkommnen. Er that dies mit dem Hinweise darauf, daß die Stadt Halle als eine echte Schulstadt und als Ort der Wirksamkeit A. H. Francke's an den Zielen und Arbeiten des Pestalozzi-Vereins herzlichen und sympathischen Antheil nehme. Der Lehrerstand selbst verlange für seine Wirksamkeit für Kirche, Familie und Menschheit keine andere Anerkennung, als die, welche anderen Berufskreisen für ihr Wirken gewährt werde, aber wenn anders nach den Worten des vorher gehörten Gesanges „die Würde der Menschheit“ zum Theil in die Hand des Lehrerstandes gelegt sei, dann müsse gewünscht werden, daß künftig sich immer wieder Bildner und Erzieher des Volkes finden, die in Bescheidenheit zwar und unter mancherlei Entsagung, aber doch auch ohne unwürdige Entbehrungen und mit Hoffnung und Freudigkeit ihre Dienste der Menschheit widmen, daß aber auch zu dem schweren Berufe des Lehrers niemand als Unberufener eintrete, der nicht von freudiger stiller Hoffnung und hingebendem Idealismus erweckt und beseelt ist, Tugenden, die aus dem wahren christlichen Sinne hervorgehen, von dem auch die Berathungen des Vereins getragen würden. Hieran knüpfte der Redner seinen Willkommengruß im Namen des Lokalcomites. Herr Lehrer Keune aus Eilsdorf erwiderte diesen Gruß, der um so tiefer und freudiger aufgenommen wurde, als er an dem Orte ertöne, wo vor 15 Jahren der Pestalozzivereins gegründet worden, der nicht nur ein glänzendes Zeugniß von der Selbsthülfe des Lehrerstandes sei, sondern, wie mit dankbarer Freude anerkannt werden müsse, eine allgemeine liebreiche Theilnahme in andern Kreisen gefunden habe, was die große Zahl der Ehrenmitglieder zeige, die mit edlem Herzen das Ziel des Pestalozzivereins fördern, und Halle stehe in solcher Theilnahme mit obenan, wie sich denn auch die diesmalige General-Versammlung wieder zu herrlichen Festtagen gestaltet, durch die Theilnahme der Bürgerschaft und durch die materielle Unterstützung seitens der hiesigen Behörden. Der Vaterstadt des Pestalozzivereins brachte der Redner endlich ein dreimaliges Hoch aus. — Im weitern Verlaufe des Abends wurden noch einige Lieder von dem vorher schon thätig gewesenen Sängerchor hiesiger Lehrer und zwar in musterhafter Weise vorgetragen, und die heitere Geselligkeit aller Anwesenden ließ auf eine allgemeine Befriedigung durch dieses erste Beisammensein schließen.

*

Die 12. Generalversammlung des Pestalozzivereins der Provinz Sachsen wurde heute gegen 9 Uhr im oberen Saale des neuen Schützenhauses durch den Vorsitzenden, Lehrer Riedewald hier nach Gesang und einem Gebet des Com.-R. Dryander eröffnet. Die Zahl der Theilnehmer hat sich heute bis über 1000 gesteigert. Herr Oberbürgermeisten von Voß begrüßte die Anwesenden mit Worten hoher Anerkennung für die Ziele und Arbeiten des Vereins, der dahier in Halle seine Heimathstätte habe, das Interesse auch der städtischen Behörden derart auf sich lenke, daß dieselbe sich veranlaßt gesehen, die Versammlung zu bewillkommnen, obwohl dies den vielen andern Wanderversammlungen gegenüber sonst nicht geschehe. Herr Lehrer Kummer begrüßte den Verein namens des hiesigen Zweigvereins. Es erfolgte dann der Geschäftsbericht des Vorsitzenden des Vereins Lehrer Riedewald. Derselbe erinnerte an die Geschichte des Vereins seit seiner am 1. Oct. 1862 hier in Halle geschehenen Gründung und gab einen Ueberblick über die 15jährige Wirksamkeit desselben. Der Verein umfaßt gegenwärtig in 101 Zweigvereinen 3779 ordentliche und 3334 Ehrenmitglieder. Die Centralkasse schließt in diesem Jahre ab mit 30939 M. 31 Pf. in Ausgabe und Einnahme. Die Summe der aus der Centralkasse wie aus den Zweigvereinskassen verausgabten Unterstützungen beläuft sich auf 26176 M. 32 Pf. Unterstützt sind in diesem Jahre 954 Personen, nämlich 579 Wittwen und 375 Waisen; die Durchschnittsunterstützung beträgt 27,44 M., gegen voriges Jahr, wo dieselbe 28,52 M. betrug, und zwar zum ersten Male seit dem Bestehen des Vereins ein Rückgang, trotz der erhöhten Einnahmen des Vereins, was in der abermaligen Vermehrung der Unterstützungsbedürftigen begründet ist. Die Geschäfte des Vereins sind von dem Centralvorstande in 79 Sitzungen erledigt. Die beiden Herren Diethe und Zentzsch sind in den Centralvorstand eingetreten und wurden vorgestellt. Des im August verstorbenen Lehrers Oehse, Mitglied des Centralvorstandes, wurde ehrend gedacht und ebenso durch Erheben von den Plätzen des verstorbenen Fräulein Grundmann, dem der Verein ein Vermächtniß von 313 M. verdankt. Speciellern Kassenbericht gab hierauf Herr Meyer, und es wurden zur Revision der Jahresrechnung ernannt die Herren Elschner (Staßfurt), Hejer, Mennicke Röser (Kolleben), Rector Kathe (Stolberg) worauf eine Pause eintritt.

Lehrmittel-Ausstellung.

(Fortsetzung).

An Schulwandkarten sind sonst noch ausgestellt von J. M. Reichardt in Halle die sich eines guten Rufes erfreuenden Handtke'schen Karten der westlichen und östlichen Hemisphäre von Europa und von Deutschland, die Sydow'sche Karte von Australien und die Stubba'sche der Provinz Sachsen, außerdem zu ermäßigtem Preise die Brecher'sche Geschichtskarte des preußischen Staates; von E. Wruck in Firma: Albert Wruck's Verlag, Berlin die im besten Renomms stehenden Ohmann'schen Karten und zwar der westlichen und östlichen Erdhälfte, von Europa und von Deutschland; von F. Kröning's Söhnen in Magdeburg die durch treffliche Beschränkung auf das Verwendbare ausgezeichnete Dobert'sche Wandkarte der Provinz Sachsen; von G. D. Bädeter in Essen die bereits als vorzüglich bezeichneten Leeder'schen Karten der östlichen und westlichen Erd-Halbkugel, von Europa, von Preußen und von Palästina; vom geographischen Institut in Weimar Planigloben in zwei Größen, zwei Karten von Europa, die eine für die physische, die andere für die politische Geographie und eine Wandkarte von Palästina; von Karl Kuhn in Berlin die prachtvolle Bamberg'sche Karte von Europa, Photo-Lithographie nach einem Relief; von J. J. Tascher in Kaiserslautern die imübertrefflich schöne Möhl'sche Wandkarte von Südwest-Deutschland, die aber mehr als Special- als Schulwandkarte verwendbar und darum ganz besonders für Privat-Zwecke zu empfehlen ist; von Rieger in Stuttgart Hengler's Schulwandkarte von Deutschland; von W. Nitzschke in Stuttgart die für Schulen ganz besonders zu empfehlende Braun'sche Himmelskarte zu transparenter Ausführung; von Th. Fischer in Kassel die durch saubere Ausführung ausgezeichnete, aber für die Zwecke der Volksschule viel zu reiche Möhl'sche Wandkarte von Deutschland und von L. Schwann in Düsseldorf und Neuß die durch ihren billigen Preis hervortretende Reiß'sche Wandkarte von Deutschland. An Atlanten bietet die Ausstellung: von W. Nitzschke in Stuttgart einen geradezu überraschend schönen astronomischen Bilder-Atlas, der in transparenter Weise den ganzen Wissensstoff der Astronomie zur Darstellung bringt; von J. M. Reichardt in Halle Gräf's Handatlas zu herabgesetztem Preise, den physikalisch-statistischen Atlas des deutschen Reiches von Andree und Peschel, Lange's Volksschulatlas, den Volksatlas von Amthor und Ihleib, Andree's Volksschulatlas, letztere drei bei trefflicher Bearbeitung durch große Billigkeit ausgezeichnet und die noch billigeren Volksschulatlanten von Debes (60 Pfg.) und von Flemming (50 Pfg.). In der Collection des letztgenannten Ausstellers befindet sich auch der sehr beachtenswerthe historische Atlas von Putzger. Von den vorliegenden, für die Hand der Kinder bestimmten Einzelkarten machen wir besonders auf die in der Collection von E. Baensch in Magdeburg befindliche Helmke'sche Karte der Provinz Sachsen aufmerksam. Sehr billige Globen für den Handgebrauch bietet E. Graf vormals H. Rüffer in Halle dar, der auch eine recht beachtenswerthe Collection von geographischen Spielen ausgestellt hat. Was die Abtheilung „Geschichte“ (Gruppe XIV) anlangt, so lenken wir die Aufmerksamkeit vor Allem auf die von Meinhold & Söhne in Dresden ausgelegten Bilder zur deutschen Geschichte hin. Diese Bilder machen die 1. Sammlung (30 Blätter) eines großen Bilderwerkes aus, das sich noch in Arbeit befindet. In schönen Holzschnitten führen sie die wichtigsten Ereignisse aus der Geschichte unseres deutschen Vaterlandes vor und zwar in Bildern von so markigen, weithin sichtbaren Zügen, daß sie recht gut ganzen großen Schulklassen als vortreffliches Veranschaulichungsmittel dienen können. Der Preis (18 Mark) ist als ein verhältnißmäßig geringer zu bezeichnen. Ein gleich werthvolles Werk ist der von W. Nitzschke in Stuttgart ausgestellte Weiser'sche Bilderatlas zur Weltgeschichte. Die Bilder sind in Stahlstich ausgeführt und mit einem erläuternden Texte versehen. Ein recht nettes und sehr billiges Ausstellungsobject dieser Abtheilung ist das kleine Werkchen: „Die deutschen Kaiser“, lithograph. 50 Pfg., das besonders für die Hand der Kinder zu empfehlen ist. Daßelbe ist von J. M. Reichardt in Halle ausgestellt. Zum Schlusse machen wir auf die reiche Ausstellungsgruppe von Emil Graf vorm. H. Rüffer in Halle aufmerksam, in welcher sich, als hierher gehörig, einige recht interessante historische Spiele, als ein historisches Lotto, ein Kaiser-Lotto, ein Spiel: „Der alte Fritz“ u. a. m. befinden. — Die 7. Gruppe, „Arithmetik“, enthält einige recht vortreffliche Veranschaulichungsmittel. Dazu rechnen wir in erster Linie die von J. M. Reichardt in Halle ausgestellte Born'sche Rechenmaschine und eine zweite dergleichen von demselben Aussteller, die gleichfalls recht brauchbar und dabei viel billiger als die Born'sche ist. Recht angewendet, kann auch die in der Collection desselben Ausstellers befindliche kleine Rechenmaschine für die Hand des Kindes von großem Nutzen sein. Beachtenswerth sind ferner die von E. Graf in Halle ausgestellten, hierher gehörigen Veranschaulichungsmittel, als eine Zählmaschine, ein Rechendomino, ein Rechenlotto, ein Divisionslotto, „Hans Fixundfertig“ und „Adam Riese“.

(Fortsetzung folgt).

Vermischtes.

— [Ein Thiers-Museum.] Die „Pariser Corresp.“ meldet: Frau Thiers steht in Unterhandlungen, um das Haus rue des Saints Pères in Marseille anzukaufen, worin ihr Gatte geboren wurde; sie beabsichtigt daßelbe in ein Museum umzuwandeln, welches die Kunstgegenstände des Verstorbenen enthalten soll.

— [Schmollis und Fiducit.] Der Dichter des bekannten Studenten- und Volksliedes: „Es hatten drei Gesellen“, ist Dr. Salomon, practischer Arzt in Bromberg. Als dies Lied am 29. September auf dem Aschersleben Abiturientencommers gesungen war, wurde von der versammelten Gesellschaft an den Dichter folgendes Telegramm abgesandt: „Dr. Salomon Bromberg. Dem Sänger der drei Gesellen, von dem uns Dr. Leber erzählt, ein Schmollis. Abiturienten-Commers in Aschersleben.“ Darauf erfolgte nachstehende Antwort: „Abiturienten-Commers Aschersleben. Der Sänger, fern vom Haus, Weib nichts von Eurem Schmaus. Drum wird durch Töchter Mund Euch ein Fiducit kund.“

Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

Berlin, 1. Oct. Rüböl, loco m. Faß 75,5 M., ohne Faß 74 M., p. Monat 74 M. bez., Oct.-Nov. 72,7 bez., Nov.-Dec. 72,5 bez., April-Mai 72,5 bez. Spiritus, loco m. Faß p. Monat 49,2—48,8—49 bez., Oct.-Nov. u. Nov.-Dec. 49—48,7—48,9 bez., Dec.-Jan. 1878 49—48,9—49 bez., April-Mai 51,2—51—51,2 bez.

Breslau, 1. Oct. Spiritus 100 Liter 100% Oct. 48,70, Nov.-Dec. 48,30, April-Mai 49,60. Rüböl loco Oct. 71,50, Nov.-Dec. 71,50, April-Mai 71,00. Zink unverändert.

Kirchliche Anzeige.

Glaucha. Mittwoch, den 3. Oct. Vormittag 10 Uhr Beichte und Communion, Pastor Seiler.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 1. October.

Aufgeboten: Der Procurist F. A. A. Billing und B. E. A. Briem (Halle a/S. und Berlin). Der Bahnwärter H. Pohl und R. Fiedler (Feldstraße 10b und Karlsstraße 21). Der Tischlermeister F. Meinhardt und C. Laue (Steg 11 und gr. Märkerstraße 21). Der Dienstmann F. Heinrich und Th. Günther (Liliengasse 15). Der Cigarrenfabrikant F. A. Hecklau und E. M. E. Herzberg (Halle und Neu-Ruppin). Der Gürtler A. F. M. Gippert und J. F. W. Franke (Halle und Passendorf).

Eheschließungen: Der Kreisrichter C. Zesch und M. Flüsch (Münchenberg und Halle a/S.). Der Kutscher C. Hartung und M. Magnus (gr. Ulrichstraße 50 und kl. Berlin 2).

Geboren: Dem Handarb. R. Wiegleb eine T. (Sieg 21). Dem Chemiker J. Richter ein S. (gr. Steinstraße 33). Dem Fischermeister G. Schramm ein S. (Weingärten 29). Dem Kofferträger H. A. Dietrich eine T. (Landwehrstraße 7). Dem Kaufmann H. Günther eine T. (Delitzscherstraße 7). Eine unehel. T. (Entb.-Inst.). Dem Agent E. Boesel ein S. (Berggasse 1). Dem Kaufmann Th. Schneider eine T. (Geiststraße 32). Ein unehel. S. (Entb.-Inst.). Dem Tischler C. Klepzig ein S. (kl. Sandberg 7). Eine unehel. T. (Entb.-Inst.).

Gestorben: Die Wittwe Marie Beyer geb. Homan, 79 J. 7 M. 13 T., Altersschwäche (Niemeyerstraße 11). Des Maurer P. Meyer S. Carl, 5 J. 10 M. 21 T., Lungenentzündung (Langegasse 23). Des Stellmachermstr. W. Oppermann S. Richard, 3 J. 2 M. 7 T., Diphtheritis (kl. Brauhausgasse 21). Der Schmied Christian Carl Schmidt, 62 J. 7 M. 10 T. (kl. Brauhausgasse 24). Des Handarb. W. Brothe T. Ida, 10 M. 20 T., Leberentzündung (Liebenauerstraße 10). Des Handarb. L. Riebl S. Gustav, 5 M., Brechdurchfall (Feldstraße 10b). Des Handarb. M. Arbeiter T. Bertha, 1 J. 21 T., Atrofie (Oberglaucha 17). Der Handarb. F. G. Lennig, 60 J. 3 M. 14 T., Mastdarmkrebs (gr. Sandberg 3).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

28. Sept. **Geboren:** Dem Handarb. F. Beyer eine T. (Triftstraße 28).

29. Sept. **Eheschließungen:** Der Handarbeiter Ernst Oehse und Wilhelmine Ehrenberg Bendorf und kl. Breitenstraße 15). **Geboren:** Dem Maurer Carl Henze eine T. (Triftstraße 29). Dem Bergmann August Beyer eine T. (Reilsstraße 37). Eine unehel. T. Dem Kunstgärtner Louis Wolff eine T. (Burgstr. 32). **Gestorben:** Die verwittwete Wagenfabrikant Caroline Juliane Ublig geb. Kraue, 75 J. 4 M., Lungenoedem (als Kurgast im Bade Wittekind).

1. Oct. **Geboren:** Dem Tischlermstr. Julius Reuter eine T. (Triftstraße 3).

Gestorben: Der verw. Schuhmachermstr. Zille geb. Schulz T., 9 M. 14 T., Zahnkrämpfe (Böckstraße 9).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18771003023/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Unsere Wohnung und Comptoir befindet sich jetzt ☛ Marienstrasse 1. ☚

Gebr. Friedmann.

Donnerstag steht ein großer Transport Zugochsen zum Verkauf.

Gebr. Friedmann, Marienstr. 1.

Garantie für trichinenfrei!

Geschäfts-Empfehlung.

Beehre mich hiermit den hochgeehrten Hausfrauen die ergebene Anzeige zu machen, daß ich von **Donnerstag den 4. October** an **jeden Markttag** in meiner **neuerbauten Bude** — unmittelbar am **Händel-Denkmal** — mit einem großen Lager

Braunschweig. Tafelwurst,

als: **Cervelat-, Mett-, Zungen-, Sardellen-** und **Trüffelwurst** u. den so sehr beliebten **Rauchwürstchen** anwesend bin. Es ist mein Bestreben, nur reine und unverfälschte Waare zu der billigsten Preisberechnung zu Markte zu bringen und wende mich daher an die hochgeehrten Hausfrauen mit der Bitte, mein neues Unternehmen durch Ihre zahlreichen Abnahmen unterstützen zu wollen. Hochachtungsvoll

Der Vertreter der Braunschw. Wurstfabr.

Garantie für trichinenfrei!

Das An- und Abrollen von Eisenbahn-Gütern wird prompt besorgt.
Die Berechnung von Güterlagerungen billigst.
Spedition nach allen Orten des In- und Auslandes.
A. W. Haase, Magdeburgerstraße 45.

= Neues Theater. =

Donnerstag den 4. October

Grosses Symphonie-Concert

(Orchester 40 Mann).

Anfang 8 Uhr. — Entrée an der Kasse 50 R.-Pfg.

Billets, 3 Stück 1 ℳ, sind vorher bei den Herren **Steinbrecher & Jasper** am Markt, sowie im Locale selbst zu haben.

☛ Programm in nächster Nummer. ☚

W. Halle, Stadtmusikdir.

Grosse Ausstellung

von Anschauungs- und Beschäftigungsmitteln

für **Volksschulen, Kindergärten, Taubstummen- u. Blinden-Anstalten im Volksschulsaale, neue Promenade 13 zu Halle a/S.**

vom 30. September bis 7. October 1877 täglich von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ununterbrochen.

Eintrittsgeld 50 Pfg. — Katalog 20 Pfg.

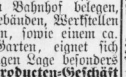
Der Ausstellungs-Ausschuss.

Böhme, Francke, Sommer, Lehrer. **Reichardt,** Buchhändler.

Zum letzten Dreier.

Mittwoch den 3. d. Mts. ladet zum **Schlachtefest** freundlichst ein. Früh 9 Uhr **Wellfleisch.** Alles Uebrige wie bekannt.

Achtungsvoll **Ernst Donner.**



Restaurant kühler Brunnen in Cröllwitz.

Mittwoch den 3. October ☛ Schlachtefest. ☚

Mittwoch den 3. October

Delegirten-Conferenz „Goldene Kette".

Dr. R. Richter.

Auction.

Sonnabend, den 6. Oct. um 10 Uhr sollen in meinem Gehöft, **Mittelwache 2** verauctionirt werden:

1. 1 schwarzes **Percheronpferd,** bei der Dresdener Versicherung versichert, welches bei mir verschlagen hat,
2. 1 jährige **Blauschimmelstute** (Reit- und Wagenpferd).
3. 1 von derselben gefallenes **Hengstfohlen,** sehr stark und proportionirt.
4. 1 leichter, gut gehaltener **Kutschwagen.**

F. Taatz.

Für Schuhmacher.

Montag den 8. October von Vormittags 10 Uhr ab **Fortsetzung der Leder-Auction Brunnenplatz 4.**

G. May, Auctionator.

Auction.

Die noch vorhandenen **Blechwaaren** sollen Donnerstag den 4. October von Nachmittag 1 Uhr ab (in **Thieme's Garten**) **meistbietend** verkauft werden, darunter noch schön **lackirte und rohe Eimer, Lampen, Kaffeebüchsen** u. dgl.

G. May, Auctionator.

Haus- u. Feld-Auction.

Freitag den 5. October d. Js. Vormittags 10 Uhr soll im **Wünsch'schen Gasthof zu Gröst** das dem Schuhmachermeister Herrn Stellfeld daselbst gehörige Hausgrundstück mit Scheune, Stallung, Garten, sowie 9 Morg. Feld in einzelnen Parzellen auctionsweise durch mich verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen können von heute an bei mir eingesehen werden.

Mücheln, den 15. Septb. 1877.

F. E. Martini, Auctionator.

Ein vor 15 Jahren neu erbautes **Hausgrundstück** mit Seitengebäude u. Hof, enthält 15 Stuben, Miethsertrag 1500 ℳ, ist mit wenig Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auch gegen ein anderes zu vertauschen. Näh. im **Stadthospital, Zimmer 8.**

Ein gutes altes Cigarrengeschäft wird zu kaufen gesucht. Adressen P. P. 100 postlagernd Halle a/S.

Schmiede-Verkauf.

Eine **Schmiede** mit 26 Mrg. Feld zu verkaufen. Preis 7500 ℳ., Anzahl. 1500—2000 ℳ.

Ad. Grabow jun., Weißenfels.

Grundstück-Verkauf,

in Ammendorf am Bahnhof belegen, mit schönen Wohngebäuden, Werkstellen und gr. Niederlagen, sowie einem ca. 1 Mrg. großen Garten, eignet sich wegen seiner günstigen Lage besonders zu **Getreide- u. Producten-Geschäft** oder auch zur größeren Tischlerei und jedem anderen Fabrikgeschäft. Preis 5000 ℳ., Anzahlung 1000 bis 1500 ℳ. Mit dem Verkauf sind die Herren **Merzenich & Co. in Halle a/S.,** gr. Ulrichsstraße 61 beauftragt und wird jede gewünschte Auskunft ertheilt.

Gasthofs-Verkauf.

Krankheitshalber steht ein **Gasthof** mit Tanzsaal 2c. in einem Dorfe zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei

C. T. Ulrich
in Merseburg, Breitestraße 14.

Ein **Haus** mit 4 Stuben, Kammer, Küche, Zubehör und Garten ist sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Rathhausgasse 12.**

Laden

schön und groß, zu vermiethen **Rathhausgasse 12.**

Laden-Vermiethung.

Leipzigerstraße 31 ist ein **Laden** mit auch ohne Wohnung zum 1. Jan. 1878 zu vermiethen. **C. Abelmann.**

Zu vermiethen: 3 Stub., 2 Kamm., Küche u. s. w., gesund und freundlich, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche u. s. w., gesund und freundlich, mit kleinem Garten, Nähe des Waisenhauses, sofort oder 1. Januar zu beziehen. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung.

Eine **Wohnung** im Souterrain, Preis 40 ℳ., für ruhige Miether sofort beziehbar **Magd. Straße 45.**

Zu den Stadtverordnetenwahlen!

Mitbürger! Die Ergänzungswahlen für unsere Stadtverordnetenversammlung stehen binnen Kurzem bevor. Diese Wahlen haben gegenwärtig eine ganz besondere Bedeutung. Die Gewählten werden an hervorragend wichtigen Entscheidungen Theil nehmen! — Der unterzeichnete Vorstand ladet deshalb alle diejenigen unter Euch, denen die Förderung unserer städtischen Zustände warm am Herzen liegt, zu einer Besprechung auf

Freitag den 5. October Abends 8 Uhr in das **Neue Theater** hierdurch ein. — Tagesordnung: Stadtverordnetenwahlen, Polizeistunde.

Der Vorstand des Bürgervereins für städtische Interessen.

Alte Resource.

Alte Resource
kl. Ulrichsstraße 7.

kl. Ulrichsstraße 7.

Donnerstag, den 4. October 1877 **große Auction** von **Blechwaaren** in **Thiemes Garten,** Augustastraße 2 von Vormitt. 11 Uhr ab an den Meistbietenden gegen baare Zahlung. Zum Verkauf kommen: **Tische, Hänge- u. Handlampen, Waschbecken, Eimer, lackirte u. rohe, Laternen** u. dergl. mehr.

Leipzigerstraße 85 ist die II. Etage per 1. April zu vermiethen.

In dem neuerbauten Hause **Wittekindstraße 33** sind St., Kamm., Küche nebst Zubeh. zu verm., auch kann per Etage verm. werden u. sogl. od. spät. zu bez. mehr.

Zu vermiethen

ist die **neu restaurirte** 3. Etage **Königsstraße 32.**

Steinweg 6

eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer und Küche an ruhige Leute zu vermiethen. Zu erfragen Steinweg 5.

2 Wohnungen von 2 Stub., Kammer, Küche sogleich oder den 1. Januar 1878 zu beziehen Geiststraße 30.

Große Steinstraße 10 ist per 1. April 1878 ein **Laden** zu vermiethen und kann derselbe auf Wunsch auch früher bezogen werden.

Eine Wohnung von 3 Stuben, 2 K. u. K. ist zu vermiethen und sogleich od. z. 1. Januar zu beziehen. Alles Näh. gr. Gosenstraße 1 in Giebichenstein.

Marienstraße 6

ist die 2. Etage im Ganzen zu vermiethen und 1. April 1878 zu beziehen.

Eine Wohnung sofort und eine zum 1. Januar zu vermiethen Giebichenstein, Gosenstr. 9.

Wohnung mit Werkstatt ist Leipzigerstraße 33 sofort billig zu vermiethen.

Louisenstraße 11 ist die Hoch-Parterre-Wohnung (5 Zimmer, 2 große Dachkammern, Küche u. s. w.) zum 1. April 1878 zu vermieth. **Prof. Fitting.**

Möbl. Stube nebst Kammer vermiethet Leipzigerstraße 85.

Frdl. möbl. St. m. Bett Mittelstr. 12.

ff. möbl. Stube u. Kammer an einen Herrn zu vermiethen Leipzigerstr. 102, 3 Tr. (Eingang Ulrichskirche).

1 Logis f. e. Herrn Grafew. 21, 2 Tr. l.

Anst. Schlafst. kl. Schlamm 3, 2 Tr.

Anständ. **Schlafstellen** offen Leipzigerstraße 31 bei **C. Abelmann.**

Feuer-Versicherung.

Eine alte gut eingeführte **Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft** ersten Ranges, sucht für Halle a. S. einen

soliden, tüchtigen

Agenten unter günstigen Bedingungen. Bewerbungen werden unter **A. T. 463** durch die **Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** erbeten.

☛ Stellensuchenden jedweder Branche ☚ kann das seit Jahren renommirte **Bureau Germania** zu **Dresden** aufs Wärmste empfohlen werden.

☛ Kellner, Kutscher, Diener, Hausknechte u. Mädchen mit guten Attesten wünschen Stellen durch

Frau Deparade,
gr. Schlamm 10.

Ein kräftiger **Arbeitsbursche** sofort gesucht von **Berger & Florstedt.**

Verwalter, Wirthschafterinnen, Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen werden gesucht u. nachgewiesen durch **P. Fleckinger,** kl. Schlamm 3.

Eine **Frau** zum Frühstücktragen und einen **Lehrling** sucht

Th. Driethen, Bäckermst., Thorstr. 11b.

Hundewagen zu verk. Landwehrstr. 18.

Eine gesunde kräftige **Amme,** welche 7 Wochen gestillt hat (aus Merseburg), sucht einen Dienst. Näheres bei Frau **Schade** in Trotha.

Eine sehr geübte **Putzmacherin,** sowie junge Damen, welche das Putzfach erlernen wollen, können sich melden bei

Emma Pasenau,
gr. Ulrichsstr. 57.

Ein älteres unabhäng. Mädchen sucht Aufwartung Strohhofstraße 15.

Pension.

Zwei Pensionaire finden billige u. gute Pension. Näheres beim Goldarb. Herrn **L. Struckmeyer, Neunhäuser 6.**

150,000 Mark

sind zu 4½% Zinsen auf erste Ackersicherheit auszuleihen. Näheres **kleine Steinstraße 5a.** im Geschäftslokal.

Ein Kaufmann wünscht sich mit einem Capital von

10,000 Mark

an einem reell lucrativen Geschäft zu betheiligen.

Gefl. Offerten unter **K. K. 1419** befördert **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.**

Ein Ein- und ein Zweispänner-Rollwagen zu verkaufen.

A. W. Haase, Magdeb.-Str. 45.

Ein kl. Kanonenofen mit Röhren bill. zu verkaufen Brunoswarte 3.

2 Kanonen-Oefen kauft Schützeng. 10b.

Vorzügliche Duxer Salonkohle

ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen von den Werken der **Dux-Bodenbacher Eisenbahn** durch die Direction in **Teplitz.**

Hochachtungsvoll **Die Direction.**

Hasen- u. Kaninchen- sowie and. Felle, Schweineborsten kauft Bäckergasse 1.

Ein tafelförmiges **Instrument** zu verkaufen Langegasse 25, I.

Prima Magd. Sauerkohl. Boltze.

Magdeb. Saucischen, Frankfurt. Röstwürste, Neunaugen, Brathe-ringe, fette geräuch. Heringe, Kieler Fettbücklinge, Neuen Ruff. Caviar erhielt Boltze.

Gesucht eine **Dampfmaschine** von 3—4 Pferdekraft (alt).

Derouvaux, Langegasse 1.

Gute Kartoffelsäcke zu verkaufen **Merseburgerstraße 3.**

Stroh-Verkauf.

Gerstenstroh, ausgezeichnetes Bettstroh, zu verkaufen Gasthof zur Weintraube.

Hülsen sind abzulassen **Langegasse 11.**

Weisse Speisekartoffeln

von bekannter vorzüglicher Güte sind wieder zu haben. Bestellungen nimmt entgegen **Friedr. Hoffmeister,** Königsstraße 20a.

Gasthof zum goldenen Schiffchen.

Zwei **steinerne Pferdekrippen** zu verkaufen.

Ein Boden u. Lagerräume zu verm.

2 Esel kauft **Unterberg 23.**

Eine gut milchende **Ziege** zu verk. Merseburgerstr. 8a.

Ein weißer dressirter **Pudel** (Hund) mit braunen Ohren zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung.

Eine **dressirte Jagd-Hündin** mit 7 Wochen alten Jungen oder auch einzeln sind zu verkaufen. Näheres in der **Annoncen-Expedition v. J. Barck & Co., Leipzigerstraße 105.**

Weizen-Hülsen

sind noch abzulassen **Leipzigerstraße 32.**

Eine neue rothe **Laterne,** zur Restauration für den Abend passend, ist billig zu verk. **Schmeerstraße 30, part.**

Delitzscher Kalender,

sowie alle übrigen Sorten empfiehlt **C. Puppendick,** **Buchhandlung,** Rannischestr. 10. Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Schul- und and. Bücher — billig bei **Petersen.**

Ernst Karras jun.,

Markt 25 (Waagegebäude) empfiehlt sein Lager von **Drechslerwaaren** sowie seine **Werkstatt** versichert billige, reelle Bedienung.

Drachen,

deutsche und chinesische, bei **C. F. Ritter,** Halle a. S.

☛ Geschäfts-Eröffnung. ☚

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage ein **Klempner-Geschäft** hierselbst eröffnet habe. Ich empfehle mich gleichzeitig zu allen in dies Fach schlagenden Arbeiten, prompte Bedienung, billige Preise.

Höhnstedt, den 2. Sept. 1877.

Gustav Drescher.

Ich wohne jetzt alter Markt 28, II, gegenüber der goldenen Kette.

F. Neikenbrecher.

Von heute ab wohne ich **Rannischestraße 13. E. Deschner.**

Bote der ersten Schuhmacherkosse.

Wäsche wird angenommen in und außer dem Hause Reilsstr. 24, Hof.

Plissé jeder **Faltenbreite** brennt sauber gr. Rittergasse 3.

Ein franz. **Billard** ist veränderungshalber billig zu verk. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

Ein **neues Doppelpult** billig zu verkaufen. **Augustastraße 3.**

Ein schöner **Ausziehetisch** für 20 Personen zu verk. **Merseburgerstr. 3.**

Eine Komode mit Glasaufsatz und ein Ausziehtisch ist zu verk. **Schmeerstr. 35.**

Komode verkauft billig **kl. Schlamm 1.**

Frische **weiße Träbern** und **Maizkeime** sind jederzeit abzulassen in

C. Goldschmidt's Brauerei,
gr. Brauhausgasse Nr. 28.

G. Uhlig's

Kunst- u. Musikwerk-Ausstellung (unt. Leipzigerstr. neben d. gold. Löwen) ist täglich von Vorm. 8 bis Abds. 7 Uhr geöffnet.

Hôtel zur Tulpe.

Heute Mittwoch

Grosses Extra-Concert

gegeben von der früheren **Menzel'schen** Capelle unter Leitung des Directors **G. Braun.**

Anfang Abds. 8 Uhr. — Entrée 30 Pfg.

Bansen's Restauration.

Mittwoch den 3. October **Pöteknochen** und **musikalische Unterhaltung.**

☛ Franz. Billard. ☚

Bauer's Brauerei.

Mittwoch Abend

Karpfen polnisch u. blau.

F. C. Müller.

Ein Sack leere Säcke gef., gez. Windesheim u. Comp. Abz. Diemitz Nr. 17.

Ein gelb und weiß gefleckter **Jagdhund,** auf den Namen **„Caro"** hörend, er trägt ein neusilb. Halsband mit Leder gefüttert, ist entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung in **Cröllwitz 22.**

3 Gänse zugelaufen Rathswerder 9.

Hiermit warne ich Jedermann, meiner Frau **Bertha Senff** verw. **Riebel** geb. **Niemann** auf meinen Namen zu borgen, da ich keine Zahlung leiste.

C. Senff.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Henriette Gans mit Hermann Israel (Erfurt); Emma Hedermann mit Wilh. Sterze (Magdeburg); Marie von Briesen mit Richard Hartort (Hagen).

Vermählt: Richard Kühn mit Marie Betuhrs (Magdeburg); Max Bieter mit Olga Klopstech geb. Schulze (Halberstadt); Premier-Lieutenant Siegismund Kutzner mit Marie Müller (Magdeburg).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Hutfabrikant Rob. Steinbach (Magdeburg); Hrn. Aug. Husmann (Schönebeck); Hrn. Gerichtsassessor Otto Schaller (Camburg).

Gestorben: Pastor emer. David Lochte (Braunschweig); Gastwirth Balthasar Förster (Ebendorf); Gärtnereibesitzer Friedr. Fürchtenicht (Magdeburg); Gutsbesitzer Andreas Kamme (Kl.-Mühlingen); Kaufmann J. St. Lemme (Buch); Frau Caroline Gipler geb. Wiederhold (Nordhausen); Schmidt Tochter Charlotte (Wallhausen); Lokomotivführer Anton Funke (Gera).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18771003023/fragment/page=0002